ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 50 Jahren

»Schalten Sie auf bargeldlos« - mit diesem Schlagwort werben die Sparkassen während des diesjährigen »Spar-Giro-Monats« für den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Nun, ganz ohne »Knippke« kommt auch heutzutage noch niemand aus, auf bargeldlosem Wege lässt sich jedoch mehr erledigen, als mancher sich noch vor zehn Jahren hat träumen lassen. Genau so lange begehen die Sparkassen den »Wonnemonat« Mai als ihren »Spar-Giro-Monat«. Der bargeldlose Zahlungsverkehr hat innerhalb dieses jüngsten Jahrzehnts hat eine ungeahnte Ausdehnung erfahren; er ist »populär« geworden, auch bei dem sogenannten »kleinen Mann«. Mit Optimismus begeht die Sparkassenorganisation deshalb den ersten »Spar-Giro-Monat« im zweiten Jahrzehnt, denn ein Girokonto braucht bald jeder. Und vielleicht kommen wir auch dahin, dass wir unsere Zigaretten und Tomaten bargeldlos einkaufen. Die Entwicklung auf diesem Gebiet macht ja nicht halt.

KOMPAKT

26-Jähriger beleidigt Kinder: Im Gefängnis

RZ **WITTMUND.** Am Dienstag Mittag beleidigte ein 26-jähriger Mann in der Wittmunder Innenstadt drei zehnjährige Kinder und machte ihnen Angst. Dabei geriet er, wie die Polizei berichtet, aber an die Falschen. »Die drei Jungs wussten sich zu helfen und liefen zur Polizeiwache«, heißt es im Polizeibericht. Dort schilderten sie den Beamten den Vorfall, die sich daraufhin mit einem Streifenwagen auf den Weg machten und in der Wittmunder Innenstadt Ausschau nach dem Mann hielten. Tatsächlich konnten die Polizisten den 26-Jährigen bei einer Spielhalle ausfindig machen und überprüfen. Dabei konnte festgestellt werden, dass der 26-jährige mit zwei Haftbefehlen wegen kleinerer Delikte zur Fahndung ausgeschrieben war. »Er kann nun in der Justizvollzugsanstalt über seine Umgangsformen nachdenken«, so die Polizei.

- ANZEIGE -

Blasinstrumente
Musik Fockers, Rheine
05971 - 800 150

Einen Lebens- und Überlebensraum schaffen

Artenschutzstreifen auf den Poldergebieten geben der Natur und den Tieren eine Chance

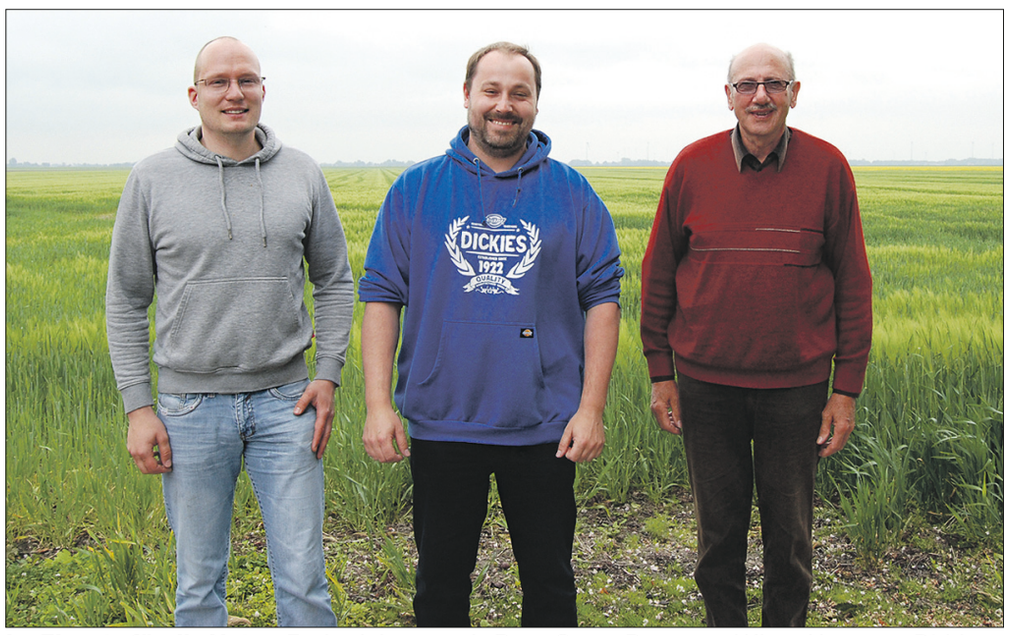
Landwirte auf dem Polder schützen die Natur, indem sie an ihren Feldern Artenschutzstreifen anlegen und dort Pflanzen aussäen.

Von Michael Hoegen

LANDSCHAFTSPOLDER. »Wir wollen dieses Thema der Bevölkerung näher bringen«, so Vereinsvorsitzender Georg Penon zum Projekt Artenschutzstreifen, um das sich der Landwirtschaftliche Naturverein (LNV) Rheiderländer Marsch kümmert.

Bisher hat der Verein seine Aktivitäten über verschiedene Förderprogramme finanziert, was allerdings immer schwieriger wird, je spezieller auch die Projekte sind. »Wir können auf alle aktuellen Anforderungen reagieren als Verein«, so Penon. »Effizienter kann man es nicht machen«, ist er überzeugt, dass das eingeworbene Geld gut angelegt sein wird.

Wer sein Geld sozusagen in der Natur anlegen will, kann sich auf der Website des Vereins (»lnv-ef.de«) informieren, hier ist auch eine Kontaktadresse für den Email-Austausch hinterlegt. Den Aktiven im Vorstand ist Transparenz ganz wichtig. »Jeder soll sehen, das Geld geht da hin«, so Focko Johannes de Boer. So ist auch geplant, alle »Anteilseigner« einmal im Jahr einzuladen und im Rahmen einer Exkursion das Artenschutzstreifen-Projekt auch vor Ort zu zeigen. Einen geschützten Lebensraum sollen auf den Ackerstreifen Rebhühner, Fasane und Ackervögel wie Schafstelze, Feldlerche und Wachtel bekommen. Diese Vögel leben von Insekten – »wenn nichts blüht, können die Tiere nicht überleben«, so Vereinschef Georg Penon. Deshalb schaffen die Artenschutzstreifen wertvollen Lebens- und Überlebensraum für viele Tiere. »Im August ist der Polder nach der Ernte leer – dann finden sich in den Schutzstreifen auch Hasen und Rehe«, weiß Klaas Hermann Diddens. Die vom LNV angelegten Ackerschutzstreifen sind in der Regel 800 Meter lang und acht bis zwölf Meter breit.



Im Einsatz für die Natur: Focko Johannes de Boer, Georg Penon und Klaas Hermann Diddens (von links) vom Vorstand des Landwirtschaftlichen Naturvereins. Foto: Hoegen

Die Ackerschutzstreifen werden mehrjährig angelegt, damit können sich dort auch Mäuse ansiedeln, was für den Bruterfolg von Raubvögeln sorgt, der einfach gesagt vom Mäusefang abhängt. »70 Prozent der Nahrung der Wiesenweihe besteht aus Mäusen«, so Diddens. Diese Greifvögel brüten vor allem in Getreidefeldern.

Über vier erfolgreiche Brutpaare mit mindestens zehn gut flüggen Jungvögeln konnte sich der Naturverein Anfang August vergangenen Jahres freuen. Davon brütete ein Brutpaar am Heerenweg mit drei Jungvögeln, zwei Brutpaare wurden im Bereich Landschaftspolder mit jeweils zwei und drei Jungvögeln gesichtet. Das vierte erfolgreiche Paar haben Ornithologen im nördlichen Heinitzpolder entdeckt, mit drei flüggen Jungvögeln.

Darüber hinaus wurden im Mai/Juni 2015 zwei weitere Paare ohne Bruterfolg, entdeckt, sodass der Gesamtbestand 2015 mit sechs Brutpaaren zu beziffern war.

Um das Nahrungsangebot für Bienen noch zu verbessern, hat der LNV im vergangenen Jahr erstmalig mit dem Rheiderländer Imkerverein zusammengearbeitet. Nach Absprache wurde die Saatmischung, die auf den Schutzstreifen ausgesät wird, um drei Pflanzensamen erweitert, um eine noch längere Blühdauer zu erzielen.

- ANZEIGE -

TERRASSENDÄCHER | WINTERGÄRTEN | GLAS-FALTWÄNDE

NEU: TERRASSENDACH SDL ANOVA
Erfüllen Sie sich den Traum vom eigenen Terrassendach. SDL Anova verbindet edles und modernes Design mit einem fairen Preis bei kurzer Liefer- und Montagezeit.

Schuhmacherstr. 4 | 26817 Rhauderfehn
Tel. 04952 809666 | Fax 04952 809667
www.fenestra-nordwest.de
FENESTRA Nordwest GmbH

Mercedes-Fahrer »stellt sich quer«

Polizei ermittelt wegen Nötigung

RZ **PAPENBURG.** Bereits am Sonntag gegen 20.15 Uhr kam es im Stadtgebiet Papenburg zu einer Nötigung und Straßenverkehrsgefährdung durch einen unbekannten Autofahrer.

Wie die Papenburger Polizei gestern mitteilte, war der Fahrer eines schwarzen VW Polo auf der Straße »Hauptkanal rechts« in der Papenburger Innenstadt unterwegs. Im Bereich des Krankenhauses wurde der Polo-Fahrer dann innerhalb der geschlossenen Ortschaft von einem schwarzen Daimler mit LER-Kennzeichen überholt.

In Höhe der »Russellstraße« stellte dann der Mercedes-Fahrer sein Fahrzeug quer auf die Fahrbahn, um den Polo-Fahrer zum Anhalten zu bewegen. Der Polo-Fahrer musste, um einen Zusammenstoß mit dem Mercedes zu vermeiden, nach rechts in die Einmündung »Russellstraße« ausweichen.

Der Mann kam mit dem Schrecken davon, sein Wagen wurde offenbar nicht beschädigt. Der Polo-Fahrer fuhr dann direkt zur Polizei und erstattete hier Anzeige gegen den rabiaten Mercedes-Fahrer.

Zeugen, die zur fraglichen Zeit Beobachtungen gemacht haben und Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Papenburg unter Tel. 04961-9260 zu melden.

Buß neuer stellvertretender Ortsbrandmeister in Dollart

Die Ortsfeuerwehr Dollart hat seit Donnerstag, 19. Mai, nun offiziell einen neuen stellvertretenden Ortsbrandmeister. Bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus in Bunde wurde Andre Buß die Ernennungsurkunde von Bürgermeister Gerald Sap überreicht. Buß wurde im Februar auf der Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr Dollart für das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters von seinen Kameraden vorgeschlagen und im April in einer Ratssitzung der Gemeinde Bunde berufen. Der 25-Jährige wird nun für sechs Jahre das Amt inne haben. Im Vorfeld hatte der Feuerwehrmann Fortbildungen besucht und diese erfolgreich bestanden. Auf dem Foto von links: Ingfried Battermann (Gemeindebrandmeister Bunde), Thomas Kempen (Ortsbrandmeister Dollart), Andre Buß, Harm Watermülder (Fachbereichsleiter Feuerschutz) und Bürgermeister Gerald Sap. Foto: de Winter

Brille: Fielmann. Auch in Ihrer Nähe: **Leer,** Mühlenstr. 75; **Papenburg,** Hauptkanal Links 32. **www.fielmann.com**